

**gibb**

BERUFSMATURITÄTSSCHULE

GEWERBLICH-INDUSTRIELLE  
BERUFSSCHULE BERN



# Schullehrplan

# **Berufsmaturität**

## **ARTE**

## **Schwerpunktfach**

## **Information und**

## **Kommunikation**

## 1. Allgemeine Bildungsziele

Die Medien erhalten wachsende Bedeutung in Bezug auf die Wahrnehmung von Wirklichkeit und Gesellschaft und beeinflussen die Wissenserschliessung und -verbreitung sowie die Beziehungen zwischen Individuen wesentlich.

Der Unterricht in Information und Kommunikation befähigt gestalterisch Tätige zum geübten Umgang mit den Medien. Er fördert die Offenheit für Neues, besonders für die rasche Entwicklung des gesellschaftlichen Umfelds und für den Fortschritt von Technologien, Kommunikationsmitteln und Informationsverbreitung. Zudem eignen sich die Lernenden eine in den Alltag hineinwirkende kritische und ethisch bestimmte Haltung im Umgang mit den verschiedensten Aspekten der Medien an. Sie sind insbesondere in der Lage, die Mediengrundlagen und -produktion in ihrer Vielfalt mithilfe von Kommunikationsmodellen, -mitteln und spezifischem Wissen zu analysieren, Kommunikation in Kenntnis des wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, technologischen und rechtlichen Kontexts empfängergerecht zu gestalten sowie verschiedene Ausdrucksformen einzusetzen, um ihre Ideen zu artikulieren und ihre Projekte zu verwirklichen.

Der Unterricht ist in hohem Mass von der Kreativität der Lernenden geprägt. Sie setzen sich mit Philosophien, Systemen, Regeln und Methoden der Kreation auseinander, und sie entwerfen und realisieren auf dieser Grundlage ihre Projekte bis zum praktischen Werk. Die medialen Werkzeuge umspannen eine Vielzahl analoger und digitaler Hilfsmittel vom einfachen Zeichnungsgerät bis zur komplexen Software, die in ihrer Anwendung zu einer gestalteten, kommunikativen Form beitragen. Die Förderung der reflexiven Fähigkeiten begleitet den gesamten Prozess. Entsprechend ist der Unterricht von Interdisziplinarität und projektartigem Lernen mit Aktualitätsbezug bestimmt.

Berücksichtigt werden soweit sinnvoll und möglich auch Themen im Hinblick auf die Eignungsabklärungen der gestalterischen Fachhochschulen. Das Fach bietet weiter eine gute Basis für die Vorbereitung auf gestalterische Studiengänge in der Architektur.

## 2. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* sich Wissen selbstständig aneignen; kritisch und differenziert denken und handeln, besonders auch in Bezug auf den eigenen Arbeitsprozess
- *Sozialkompetenz:* bei der Erarbeitung von Projekten im Team das soziale Umfeld und die unterschiedlichen Kompetenzen respektieren
- *Arbeits- und Lernverhalten:* ausgehend von sozialen und ethischen Regeln, eigen- und mitverantwortlich handeln; Bewältigungsstrategien im Spannungsfeld zwischen Erfolg und Scheitern entwickeln
- *Interessen:* Neugierde und Offenheit im beruflichen Umfeld und in den weiteren Lebensbereichen an den Tag legen

### 3. Zeitvorgaben

Von der Zahl in der untenstehenden Tabelle aufgeführten SFBI-Lektionen (BBT-Lektionen) können nur 80% für die Wissensvermittlung eingesetzt werden (Netto-Lektionen). 20% entfallen durch die Anzahl der Schulwochen im Kanton Bern (38 statt 40) und durch Feiertage, Ausfälle und Zeitreserven für die Leistungsbeurteilungen.

**Die Nettolektionen widerspiegeln die Gewichtung der Lerngebiete innerhalb des jeweiligen Fachs und dienen als Richtwerte für die Gestaltung des Unterrichts.**

Lerngebiet	SFBI Lektionen	Nettolektionen
1. Medienbotschaft	40	32
2. Medienproduktion	40	32
3. Medienkritik und Reflexion von Kommunikationsprozessen	40	32
<b>Total</b>	<b>120</b>	<b>96</b>

### 4. Hinweise zum interdisziplinären Arbeiten

Die Angaben zum interdisziplinären Arbeiten (IDAF, IDPA) und konkrete Umsetzungsanregungen IDAF/IDPA werden in separaten Dokumenten präzisiert.

### 5. Hinweise zur Abfolge der Lerngebiete

Bei der Abfolge der einzelnen Lerngebiete ist Folgendes zu beachten:

Im Zentrum des Unterrichts stehen die Lernenden mit ihrer individuellen Entwicklung der gestalterischen Fähigkeiten, die sich am persönlichen Interesse, am jeweiligen Lehrberuf und der angestrebten FH-Richtung orientieren. Die Lerngebiete innerhalb des Unterrichtsblocks unterschiedlich platziert und kumuliert werden und ordnen sich sinnvoll einer ganzheitlichen individualisierten Förderung unter. Wann immer möglich, werden reflexive, analytische und technische Kompetenzen anhand von individuellen, praktischen Übungen und Anwendungen erworben und weiterentwickelt: Die Inhalte der Unterrichtsblöcke Medienbotschaften, Medienproduktion sowie Medienkritik und -reflexion werden sinnvoll miteinander verknüpft.

**6. Überblick über den Unterricht**

<b>Unterrichtsblock 1</b>	<b>32</b>	<b>Nettolektionen</b>	
<b>1. Medienbotschaften</b>	<b>32</b>		<b>Lekt</b>
<b>1.1. Konzeption und Austausch von Medienbotschaften</b>	20		Lekt
<b>1.2. Ethik und Recht</b>	12		Lekt

<b>Unterrichtsblock 2</b>	<b>32</b>	<b>Nettolektionen</b>	
<b>2. Medienproduktion</b>	<b>32</b>		<b>Lekt</b>
<b>2.1. Typografie</b>	8		Lekt
<b>2.2. Bild</b>	8		Lekt
<b>2.3. Multimedia</b>	16		Lekt

<b>Unterrichtsblock 3</b>	<b>32</b>	<b>Nettolektionen</b>	
<b>3. Medienkritik und Reflexion von Kommunikationsprozessen</b>	<b>32</b>		<b>Lekt</b>
<b>3.1. Kommunikationstheorien und -modelle</b>	8		Lekt
<b>3.2. Medien und Information</b>	8		Lekt
<b>3.3. Analyse</b>	8		Lekt
<b>3.4. Geschichte und Entwicklung kontextbezogener Fachaspekte</b>	8		Lekt

**7. Lehrplan**

<b>Unterrichtsblock 1</b>	<b>32</b>	<b>Nettolektionen</b>	
<b>1. Medienbotschaften</b>	<b>32</b>		<b>Lekt</b>
<b>1.1. Konzeption und Austausch von Medienbotschaften</b>	20		Lekt
<b>1.2. Ethik und Recht</b>	12		Lekt

<b>1.1. Konzeption und Austausch von Medienbotschaften</b>		<b>20</b>	<b>Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b>	<b>Lerngebiete</b>		
<b>Die Lernenden können:</b>	(ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)		
Gewichtung durch Zuordnung von Lektionen			Lekt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen in Bezug auf Inhalt, Form und Quelle für einen bestimmten Zweck recherchieren, beurteilen und auswerten</li> <li>• eine Botschaft adressatenbezogen entwickeln und gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Recherchen betreiben</li> <li>– Mit Referenzmaterial umgehen</li> </ul>		4
<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Kommunikationskanal (z.B. Website der Schule, Presse) und die Kommunikationsmittel (z.B. Fotografie, Typografie, Illustration, Video, Film, Animation) situationsgerecht auswählen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhältnis Form-Funktion verstehen</li> </ul>		4

<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Gestaltungsformen der Kommunikation (z.B. Layout, Präsentation, Dokumentation, Objekt, Inszenierung, Performance) adäquat zu Inhalt und Intention der Botschaft einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhältnis Form-Inhalt verstehen</li> <li>– Eine Kommunikationsform gemäss Inhalt wählen und umsetzen</li> </ul>	12
--	---	----

<b>1.2. Ethik und Recht</b>		<b>12 Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b> <b>Die Lernenden können:</b>	<b>Lerngebiete</b> (ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ethische und rechtliche Grundsätze beim Austausch von Informationen anwenden.</li> </ul>		

<b>Unterrichtblock 2</b>	<b>32</b>	<b>Nettolektionen</b>		
<b>2. Medienproduktion</b>			<b>32</b>	<b>Lekt</b>
<b>2.1. Typografie</b>			8	Lekt
<b>2.2. Bild</b>			8	Lekt
<b>2.3. Multimedia</b>			16	Lekt

<b>2.1. Typografie</b>		<b>8 Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b> <b>Die Lernenden können:</b>	<b>Lerngebiete</b> (ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• typografische Regeln mit geeigneten Programmen, Hilfsmitteln oder Werkzeugen in Bezug auf Lesbarkeit, Charakter, Aussage und Wirkung umsetzen und mit ihrer Hilfe Texte adressatengerecht gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Typografie- Grundlagen kennen</li> <li>– Typografische Umsetzungen erstellen (Signet, Briefpapier, Visitenkarte, Plakat ...)</li> <li>– Layout- Grundlagen kennen</li> <li>– Einfache Layout- Umsetzungen erstellen (Flyer, Leporello, Broschüre...)</li> </ul>	

<b>2.2. Bild</b>		<b>8 Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b> <b>Die Lernenden können:</b>	<b>Lerngebiete</b> (ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder mit geeigneten Programmen, Hilfsmitteln oder Werkzeugen erstellen, bearbeiten und aussagekräftig einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Photoshop Grundlagen kennen und anwenden: Bildbearbeitung, Bildkorrektur und -collage</li> <li>– Grundlagen des digitalen Bildes kennen</li> <li>– Aufbereitung von Bildern für Druck &amp; Web</li> <li>– Piktogramme entwerfen</li> </ul>	

<b>2.3. Multimedia</b>		<b>16 Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b>	<b>Lerngebiete</b>	
<b>Die Lernenden können:</b>	(ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalterische Projekte (z.B. Präsentationen, Animationen, Portfolios in Form von Print- und Bildschirmprodukten, Videos, Ausstellungen, Performances) mit verschiedenen multi-medialen Werkzeugen (z.B. Spiel, Film, Website) umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Multimediale Anwendungen kennen (Websites, Apps, Social Networks, Blogs...)</li> <li>Webprodukt entwerfen, CMS Umsetzung erstellen.</li> <li>Video oder Animation erstellen</li> <li>Portfolio (Print oder Web) mit eigenen Arbeiten erstellen.</li> </ul>	

<b>Unterrichtblock 3</b>	<b>32</b>	<b>Nettolektionen</b>
<b>3. Medienkritik und Reflexion von Kommunikationsprozessen</b>	<b>32</b>	<b>Lekt</b>
<b>3.1. Kommunikationstheorien und -modelle</b>	8	Lekt
<b>3.2. Medien und Information</b>	8	Lekt
<b>3.3. Analyse</b>	8	Lekt
<b>3.4. Geschichte und Entwicklung kontextbezogener Fachaspekte</b>	8	Lekt

<b>3.1. Kommunikationstheorien und -modelle</b>		<b>8 Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b>	<b>Lerngebiete</b>	
<b>Die Lernenden können:</b>	(ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Kommunikation benennen und in unterschiedlichen Situationen auf verschiedene Kommunikationsmodelle zurückgreifen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Semiotik (Semantik, Pragmatik, Syntaktik) kennenlernen</li> <li>Kommunikationsmodelle kennen lernen.</li> <li>Strategien kreativen Denkens kennen lernen und anhand von Übungen umsetzen.</li> </ul>	

<b>3.2. Medien und Information</b>		<b>8 Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b>	<b>Lerngebiete</b>	
<b>Die Lernenden können:</b>	(ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
	Gewichtung durch Zuordnung von Lektionen	Lekt
<ul style="list-style-type: none"> <li>die durch die Medien vermittelten Informationen erkennen und analysieren</li> </ul>	– Medienanalyse (Werbung, Presse)	2
<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche mediale Produkte (z.B. Presse, Werbung, Film, Social Network) in Bezug auf Funktion und Einsatzmöglichkeiten beschreiben</li> </ul>	– Medienanalyse in Bezug auf Form-Funktion	2

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Elemente einer medialen Botschaft in Bezug auf Inhalt, Verbreitung und Wirkung vergleichend und kritisch analysieren</li> </ul>	– Medienanalyse (Wirkung, Aussage, Manipulation. etc.)	2
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle und Einfluss der Medien in unserer Gesellschaft verstehen und kritisch beurteilen</li> </ul>	– Medienanalyse (Vergleich verschiedener Pressemедien anhand eines Inhalts)	2

<b>3.3. Analyse</b>		<b>8 Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b> <b>Die Lernenden können:</b>	<b>Lerngebiete</b> (ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
Gewichtung durch Zuordnung von Lektionen		Lekt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• multimediale Botschaften in Bezug auf Inhalt, Form und Verwendung mithilfe der Fachterminologie decodieren</li> </ul>	– Analyse von Referenzbeispielen und eigenen Arbeiten	4
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Eigenschaften von Bildern im Hinblick auf die von ihnen vermittelte Realität und den Inhalt reflektieren</li> </ul>	– Bildsprache, Sprachbilder	4

<b>3.4. Geschichte und Entwicklung kontextbezogener Fachaspekte</b>		<b>8 Lektionen</b>
<b>Fachliche Kompetenzen</b> <b>Die Lernenden können:</b>	<b>Lerngebiete</b> (ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• einige wichtige Entwicklungsschritte geschichtlich einordnen, zueinander in Bezug bringen und mit unterrichtsaktuellen Themen verbinden</li> </ul>	– Recherche nach relevanten Referenzarbeiten, Kontextualisierung der eigenen Arbeit in Bezug auf die Referenzen	

## 8. Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfungen richten sich nach den Vorgaben im Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität vom 18. Dezember 2012 und der zuständigen kantonalen Stellen.